



Studie zu medizinischen Notfallereignissen im Rahmen der zahnärztlichen Tätigkeit:

Auch wenn es glücklicherweise nicht alltäglich ist, können doch im Rahmen der zahnärztlichen Tätigkeit vereinzelt gesundheitliche Probleme bei Patienten auftreten. Das Spektrum erstreckt sich hierbei bekanntlich von leichten Symptomen wie Kreislaufbeschwerden bis zu akut vital bedrohlichen Notfallereignissen. Die Verantwortung für eine angemessene Erstversorgung liegt dabei zwangsläufig beim behandelnden Zahnarzt.

Dies ist zunächst der Tatsache geschuldet, dass er der erste Mediziner vor Ort ist; zum anderen ist der Zahnarzt auch rechtlich dazu verpflichtet, auf Notfälle, die im Rahmen seiner Tätigkeit auftreten, angemessen zu reagieren. Dabei liegt es immer in der Verantwortung des Zahnarztes, dass er neben der dafür erforderlichen medizinischen Kompetenz auch jederzeit die benötigte Ausrüstung bereithält. Auch muss er selbst dafür sorgen, dass sein Praxisteam auf einen Notfall vorbereitet und so eine professionelle Reaktion möglich ist.

Es gibt für die genannten Anforderungen zahlreiche Ratgeber und Kurse wie auch eine Vielzahl von Empfehlungen für eine Notfallausrüstung und die vorzuhaltenden Medikamente. Oft stellt sich auch die Frage, ob bestimmte Ausrüstungsgegenstände überhaupt von Nöten sind und ob nicht andere gar nicht empfohlen werden, obwohl sie notwendig wären. Auch ist zu fragen, ob es nicht im Einzelfall einfachere, vielleicht effizientere Alternativen gäbe.

Aus diesem Wissen heraus entstand das Projekt, einerseits eine Zusammenstellung für eine vollständige Notfallausrüstung zu erstellen, welche sich an den Anforderungen der Praxistätigkeit orientiert, sowie andererseits auch ein Trainingskonzept für das Praxisteam zu entwerfen, das eine geordnete, professionelle Reaktion erleichtert.

Das Projekt hat dabei zwei zusammenhängende Ziele:

1. Es sollen Erkenntnisse über die Praxistauglichkeit einer Notfallausstattung gewonnen werden, die zwar nicht mit einer unnötig großen Materialsammlung überfrachtet ist, aber dennoch bei allen erwartbaren Notfallereignissen eine angemessene Reaktion ermöglicht.
2. Es geht um das Ermitteln von Erkenntnissen zu einem Trainingskonzept für Zahnarzt und Praxisteam, das einen reibungslosen, souveränen Umgang mit einer Notfallsituation garantiert.

Um das zu realisieren sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Die Ergebnisse werden Ihnen dann wiederum als Information zur Verfügung gestellt.

- Wir benötigen Informationen, welche Notfallausrüstung und Medikamente in Ihrer Praxis zur Verfügung stehen und wann diese zuletzt benutzt wurden.
- Des Weiteren möchten wir abfragen, wie sich das Praxisteam insgesamt auf solche Ereignisse vorbereitet.
- Daher wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die im angehängten Link befindliche Online-Umfrage ausfüllen könnten.
- Garantiert wird, dass Ihre Daten dabei bereits beim Absenden Ihrer Eingaben **anonymisiert** und nicht mehr mit Ihrer Praxis in Verbindung gebracht werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Projekts!